Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 30

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Borftand des gürcherischen kantonalen Handwerks. und Gewerbevereins gibt ben Settionen in einem Rreis= schreiben Wegleitung für ihr Verhalten zu den National= ratswahlen. Der genannte Borftand bezieht sich auf ein Zirkular des schweizerischen Gewerbevereins und des Vereins der Geschäftsreisenden, in dem die kantonalen Sektionen ersucht werden, die Wahl solcher Kandidaten anzustreben, die sich auf das gewerbepolitische Programm dieses Vereins: Schaffung von Bundesgesetzen zur Bekämpfung des unlautern Wettbewerbes, zur Organisation von Berufsverbänden und zur Regulierung des Hausier-wesens, verpflichten, und gibt dann zu erkennen, daß im Vorstand des Kantonalvereins selbst Bedenken gegen ein solches Eingreifen in die Wahlpolitik geäußert wurden. Immerhin sei der Vorstand dazu gelangt, das Kreis= schreiben des schweizerischen Vereins den lokalen Sektionen zur Beachtung zu empfehlen. Er münsche, wenn er sich auch in die Wahlgeschäfte der einzelnen Kreise durchaus nicht einmischen wolle, daß auch der Gewerbestand seine Interessen wahre. Die wirtschaftlichen Fragen würden immer mehr in der Bundesversammlung ausgesochten, und wenn es sich auch nicht überall um eigene Kandidaturen handeln könne, so thäten die Gewerbetreibenden doch gut, zu den Versammlungen sich einzufinden und denjenigen zum Siege zu verhelsen, die den gewerblichen und wirt= schaftlichen Fragen das größte Verständnis entgegen= bringen und sich an ihrer Lösung bisher aktiv beteiligt

Schmiede. und Wagnermeisterverein des Kts. Zürich. Sonntag den 22. Oktober 1899, vormittags 10½ Uhr, hält der Verein im Hotel Krone in Affoltern a./A. seine ordentliche Herbstversammlung ab. Zu dieser Versamm-lung werden alle Kollegen im Kanton, namentlich auch diesenigen des Bezirkes Affoltern eingesaden. Von diesen ist dis jeht keine Vertretung im Verein, obwohl sie, wie alle andern Berufsgenossen, auch nicht auf Rosen gebettet sein werden. Von den zur Sprache kommenden Traktanden sei besonders Nr. 7, betreffend Preiserhöhung insolge wiederholten Ausschlages der Rohmaterialien erwähnt. Es wird nur von Gutem sein, wenn möglichst alle Kollegen anwesend sind. Die Schlosser und Spengler, sowie der Schmiedes und Wagnermeisterverein der Stadt Zürich sind in dieser Richtung bereits vorgegangen. Also auf nach Affoltern!

Handwerker und Gewerbeverein Bern. Am 12. Dftober abends tagte derselbe im "Casé Manz" unter dem Präsidium des Herrn J. Gysi, Tapezierer. Derselbe erstattete nach dem Erössnungswort zum Wintersemester Bericht über die Delegiertendersammlung des schweizer. Gewerbevereins. In die Kommission des Arbeitsnachweis und Arbeitslosenversicherung wurden gewählt: die Berren Albert Schärer, Sohn, Gipser- und Malermeister, und Glasermeister Böhme; bestätigt wurde Herr Buchbindermeister Sichler. Leber den Gesessentwurf betr. gewerbliche und kausmännische Berusslehre im Kanton Bern reserierte Herr Stadtrat Michel. Er erklärte, daß der Entwurf eine sehr gediegene Arbeit und von der größten Bedeutung für den Handwerkerstand sei. Auch die Diskussion nahm das Werk günstig aus. Der Gesetzes

entwurf wird an die einzelnen Meisterverbände versandt, die bis zum 2. November im Schoße des Handwerkerund Gewerbevereins Bericht und Antrag einbringen. Winterprogramm: 1. Behandlung von Tagesfragen; 2. Förderung der beruflichen Bildung; 3. Vorträge aller Art; 4. Pflege des geselligen Lebens; 5. Gewinnung neuer Mitglieder.

Strohhutfabrikation. (Mitgeteilt.) Unter Mitwirkung des schweizerischen Gewerbesekretariates haben im Bureau des lettern in Bern am 8. Oktober die Damen-Strohshut-Fabrikanten und am 9. Oktober die Herren-Strohhut-Fabrikanten sich versammelt und für die Handelsvertragsenquête gemeinsame Postulate ausgestellt. Gleichzeitig wurde einstimmig die Gründung eines Berbandesder Strohhutfabrikanten beschlossen. Nächstenswerden sich zu gleichem Zwecke auch die Filzhutsfabrikanten besammeln.

Der Handwerks. und Gewerbeverein Winterthur hat in seiner letzten Versammlung Hrn. Gilg – Steiner zu seinem Präsidenten und Hrn. Dr. Welti als Vorstands-mitglied bezeichnet. Die Diskussion über das Gewerbegeset verriet nicht gerade Begeisterung für die Vorlage. Einige Artikel begegneten der Kritik. Eine Abstimmung sand nicht statt.

Der Handwerker und Gewerbeverein Erlach ist, 37 Mann stark, dem bernischen kantonalen Gewerbeverband beigetreten.

Der Gewerbeverein Lörrach beschloß, im Jahr 1900 eine elektrische und Gewerbeausstellung zu versanstalten.

Verichiedenes.

Neber den Erfolg der Thuner Ausstellung schreibt Herr Gewerbesetretär Arebs in seiner Denkschrift: "Bir dürfen ums sager: Die Ausstellung hat ihren Zweck erstüllt, und die Anstrengungen und Opfer der Aussteller und leitenden Personen waren nicht umsonst! Bielleicht wäre das finanzielle Resultat etwas günstiger geworden, wenn die Ausstellungsleitung nach dem Borbild vorangegangener größerer Unternehmungen mehr sür das Amüsement und die Schaulust der Besucher gesorgt hätte. Daß kein "Bernerdorf", keine Karusells, Riesendamen und Menagerien als lebendiges Zugewicht geboten wurden, mögen viele vermist haben — wir aber, die wir glauben, daß ein solches Unternehmen in erster Linie die Förderung der Bolkswirtschaft, der allgemeinen und berussichen Bildung bezwecke, zollen diesem absichtslichen Fernhalten jeder unnötigen Zerstreuung lobende Anerkennung und hoffen, daß das Beispiel der Thuner Nachahmung sinde. Eine Ausstellung soll kein Jahrmarkt sein. Der Besuch hat trozdem, soviel wir wissen, die Erwartungen ersüllt. Manche Aussteller haben bereits einen materiellen Ersolg zu verzeichnen, weniger direkt als indirekt, teils infolge Bermittlung von Bestellungen durch das ofsizielle Berkaussbureau, teils infolge Unkauss ihrer Objekte sür die Lotterie. Als schönsten Ersolg aber können wir wahrnehmen: Diesselts und jenseits der Kantonsmarken hat man bisher

Heinrich Brändli, Horgen.

Asphalt-Dachpappen und Holzcementfabrik.

Asphalt-Arbeiten: Terrassen, Trottoirs, Böden in Fabriken, Brauereien, Keller etc.

Parquet in Asphalt (buchen und eichen). Asphaltfilz-Isolirplatten, bester Isolirschutz für Mauerabdeckung und Feuchtigkeit. (1472)

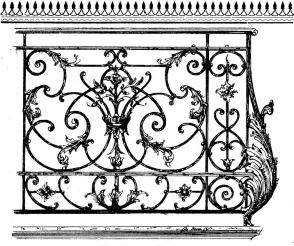
Holzpflästerungen in Asphalt.

Nur prima Material. Feinste Referenzen.

Exakte gewissenhafte Bedienung. Telephon.

bestandene Vorurteile abgelegt und sich überzeugen können, daß der Kanton Bern nicht nur stolz sein kann auf den alten, blühenden Bestand seiner Landwirtschaft und Viehzucht, sondern auch auf die Fortschritte der Industrien und Gewerbe! Wohl braucht es Zeit, es braucht Zähigkeit und Ausdauer, um einen Industries zweig ins Leben zu rufen und zu entwickeln; aber solche Eigenschaften sind ia dem Berner in hohem Maße eigen. Begünstigt wird dieser industrielle Fortschritt in neuester Zeit außerdem durch die mächtig sich entswickelnden Verkehrsmittel, die Nuybarmachung der Wasserkräfte und den zunehmenden Fremdenstrom."

Die Thuner Gewerbeausstellung ist am Montag ge= schlossen worden. Die Zahl der Besucher beträgt ohne die landwirtschaftlichen Spezialausstellungen nahezu 200,000. Das Unternehmen kann wahrscheinlich ohne Defizit abgeschlossen werden.



Balfongeländer.

Ausgeführt in der Runftichlofferei 3minggi in Burich.

Marganische Lehrlingsprüfungen. In Brugg wurde Samstags und Sonntags die VIII. kantonale aargauische Lehrlingsprüfung abgehalten. Die 46 Angemeldeten, 32 Lehrlinge und 14 Lehrtöchter, bestanden alle die Prüfung mit Erfolg. Das Diplom I. Klasse mit silberner Medaille erhielten 8, das Diplom II. Klasse mit bronzener Medaille 10 Angemeldete, die übrigen 28 erhielten das einfache Diplom ohne weitere Auszeichnung. Der eidgenössische Experte, Prosessor Genoud aus Freiburg, prach sich über die neue vorzüglich durchgeführte Insti-tution sehr lobend aus und brachte dem aargauischen Handwerk und Gewerbe sein Hoch. Im übrigen wurde neuerdings die Obligatorischerklärung der Lehrlings= prüfungen befürwortet, die auch in nächster Zeit er= folgen dürfte.

Bauwesen in Bürich. Unter ben Neubauten Bürichs machen sich auch diejenigen des Ronfum = Bereins Bürich am Waisenhausquai vorteilhaft bemertbar. Von der Bahnhofbrücke aus betrachtet, präsentiert sich dem Auge des Beschauers an der Stelle des alten Schützenhauses ein prächtiger Doppelbau, bestimmt, den Mittelpunkt der Häuserreihe am untersten Teil des linksufrigen Limmatquai zu bilden. Der Konsumverein hat darauf verzichtet, hier wieder ein Wirtshaus zu erstellen; er zog es vor, die Plate zu schönen Privatbauten mit Wohn= und Geschäftsräumen zu verwenden. Ueberhaupt wird mit der Erstellung des Schipfequai und der Beseitigung der Strafanstalt der klassische Boden der Alt= stadt an den Ufern der Limmat wieder mehr zu seinem Rechte kommen.

Das Zunfthaus zur "Meise" bleibt den Winter über geschlossen. Das den Gesellschaftszwecken dienende obere Stockwerk erleidet eine vollständige Umgestaltung. Seine Decke wird um circa 60 Centimeter gehoben und in den hölzernen Dachstuhl ein eiserner eingebaut, der jene zu tragen hat. Die Säle werden durchgehend und erhalten neue Decken im Barockstil. Der Umbau bezieht sich nur auf das Innere, das äußere Aussehen des charakteristischen Baues aus der Zopfzeit bleibt unverändert. Mit dem Frühjahr werden die Loskalitäten wieder eröffnet und es können dann dort auch größere festliche Unläße abgehalten werden.

— Die Standschützengesellschaft Zürich V baut auf der Rehalp einen Schießt and; das Gespann ist bereits errichtet, so daß man die Fertigstellung auf nächstes Früh-

jahr erwarten darf.

Diese Woche wird mit dem Abbruch des Ran= tonalbankgebäudes begonnen. Die Maurer-, Steinhauer= und Zimmerarbeiten für den Neubau find bereits ausgeschrieben.

Das Hotel zum "weißen Kreuz" an der Seefeldstraße wird gründlich renoviert, nachdem die Rebengebäude bereits vollständig umgebaut worden sind.

Setten Samstag mittag ist die Bronzestatue des Pestalozzidenkmals auf das Postament gestellt worden.

Banwesen in Basel. Schulhaus am Rheir. Durch Beschluß vom 12. Januar d. J. erklärte sich ber Große Rat damit einverstanden, daß am Untern Rheinweg, zwischen Zähringerstraße und Offenburgerstraße, ein Schulhaus jur Primar= und Sekundarschule errichtet werde. In Gemäßheit dieses Beschlusses hat der Regierungsrat das Terrain erworben und sodann das Baudepartement ermächtigt, zur Erlangung von Skizzen für das Schulhaus, dem der Name "Schulhaus am Rhein" gegeben worden ist, eine beschräntte Konkurrenz unter hiesigen Architekten zu eröffnen. Im Mai ist das Ergebnis dieser Konkurrenz vorgelegt worden, und die Regierung hat auf Grund hiervon die Herren Architekten Relterborn mit der Ausarbeitung der Bauplane betraut.

Dem Großen Rate wird nun ein befinitives Bauprojekt vorgelegt und zur Gutheißung empfohlen. Die Hauptfront des Gebäudes kommt an den untern Rheinweg auf die um 12 Meter hinter dem Trottoir liegende Baulinie zu stehen. Die Seitenfronten stoßen einerseits gegen die Offenburgerstraße und andererseits gegen die noch zu erstellende Zähringerstraße. Das Haus erhält 24 Klassenzimmer, sowie eine Turnhalle von 22 Meter Länge und 11 Meter Breite. Dazu kommt ein Spielhof von 2750 Quadratmeter.

Bei äußerster Schlichtheit in den architektonischen Detailsormen wurde versucht, mehr durch die Massen= verteilung und die Silhouette der Dachentwicklung eine der Bedeutung des Gebäudes entsprechende und für die weithin sichtbare Lage desselben charakteristische Wirkung zu erzielen. Zu diesem Zwecke wurde auch das Dach des Mittelbaues möglichst hoch hinausgeführt und mit einem Türmchen, das Uhr und Schlagwerk enthält, bekrönt, was dem dortigen Quartier nicht unerwünscht jein wird.

Laut betailliertem Voranschlag wird der Bau auf 739,000 Fr. zu stehen kommen. Von dieser Summe entfallen: Auf den Hauptbau 612,000 Fr., auf die Turnhalle 71,000 Fr., auf Hofanlage, Kanalisation und Einfriedigung 56,000 Fr. Total 739,000 Fr. Es ist Mr. 30

dabei nicht zu vergessen, daß die Baupreise im allgemeinen in den letten Jahren erheblich gestiegen sind. Für Mobiliar und Straßenerstellung werden weitere 53,000 Fr. m Aussicht genommen. Der Regierungsrat legt dem Großen Kat solgenden Beschlussesentwurf vor: "Der Große Rat des Kantons Basel = Stadt genehmigt die vom Regierungsrat vorgelegten Pläne des Schulhauses am Rhein und bewilligt den für den Bau, das Mobiliar und die Erstellung der umgebenden Straßen erforder= lichen Gesamtkredit von 792,000 Fr. auf Rechnung der Jahre 1899, 1900 und 1901.

Bauwefen in Bern. Auf dem Kirchenfeld Bern foll ein weiteres Schulhaus errichtet werden.

Eine am 13. Oktober stattgehabte öffentliche Ver= sammlung von Bürgern hat nach Anhörung eines Vortrages über die Ueberbrückung der Nare zwischen dem Rirchenfeld und dem linken Aareufer ein Initiativkomitee zur Weiterverfolgung dieses Projektes bestellt, bestehend aus Fachmännern und einflufreichen Vertretern der Stadt Bern und der interessierten Grenzgemeinden.

Rathaus St. Gallen. Die Stadt St. Gallen besitzt ein Rathaus, das in gar keiner Weise den Anforder-ungen Genüge leisten kann. Ueberall zu wenig passender Raum. Um diesem Uebel abzuhelsen, wird der Gemeinderat nächstens der Gemeindeversammlung ein Projekt zur Ausführung vorlegen, das, wenn vollendet, eine wahre Zierde der Stadt werden wird. Es kame fo ziemlich in die Mitte der Stadt, an die Markt= und Neugasse, und würde für sämtliche Zweige des Gemeinde= haushaltes genügende Räumlichkeiten bieten. Der Kostenvoranschlag beträgt 815,000 Fr.; hiezu käme noch der Bauplay, welcher auf 547,000 Fr. berechnet wird.

Kirchenban Romanshorn. Die evangelische Kirch= gemeinde Romanshorn hat am 8. Oktober den Bau einer neuen Kirche beschloffen.

In Rorichach will ein Berner Konsortium eine Steintohlen=Gasanstalt errichten.

Bezirkstranken-Afnl Affoltern. Die politische Gemeinde Uffoltern a. A. genehmigte einen Vertrag betreffend ben Bauplat für das zu erstellende Bezirkskrankenasyl. Dasselbe kommt nun auf den Sonnenberg zu stehen und foll mit dessen Bau nächstes Jahr begonnen werden. Die Kosten für den Bauplat im Betrage von zirka 4000 Fr. wurden von einem auswärts wohnenden Bürger der Gemeinde Affoltern, Herrn J. Schneebeli, Limonadenfabrikant in Zürich, geschenkt.

Bauwesen in Brütten. Die kleine Berggemeinde Brütten bei Winterthur plant den Neubau einer Kirche und eines Schulhauses. Ebenso wurde einstimmig die Erstellung einer Wasserversorgung beschlossen. Das Wasser wird von Strubikon herbezogen und kommt die ganze Ansage auf circa 50—60,000 Fr. samt Pump= werk zu stehen.

Aus der Praxis – Für die Praxis. Fragen.

NB. Berfaufs- und Arbeitsgefuche merben unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

632. Wer liefert billigft Afchenftammholz (Biode) gur Bund-

632. Wer liefert billight Alchenstammingig (Vioce) zur Juno-bölzdenfabritation? Offerten unter Kr. 632 befördert die Exped, 645. Wer liefert Acetylengaß zeizhrenner? Offerten unter Kr. 645 an die Exped. d. Bl. 646. Welche Papierfabrif liefert Zeichenpapier la. Qualität? Offerten unter Kr. 646 an die Exped. d. Bl. 647 Weshalb gehen die Gashahnen an Acetylenleitungen so schwer und zuletz gar nicht mehr und was kann man dagegen thun? 648. En einem ganz hölzernen Rohngebäude sind von der

648. In einem gang hölzernen Wohngebande sind von der untersten bis zur obersten Etage nur einsache Fußböden. Was unten ober oben gesprochen, wird jedes Wort verstanden, was mitunter bei

vermieteten Wohnungen zu Unannehmlichkeiten führt. Material fann zur Schallaufhebung am beften und billigften geholfen

Wie fann an einem zu erftellenden Riegelbau, wenn auf Billigkeit gerechnet wird, außen Bretterverschalung amerikanischer Art, innen Krallentäfer, über die Fugen verdichtet werden, daß feine äußere kalte Luft eindringen kann? Der Bau sollte unten für Werkstatt, oben für Wohnungen dienen.

650. Bo fann man jum Biederverfauf bie beften amerita=

nischen Maisabbrechmaschinen beziehen ?
651. Welche Baumaterialienhandlung wäre geneigt, in einer größten Ortichaften der Oftschweiz im Appenzeller-Land eine Filiale 3u errichten? Es wäre hiezu ein auf allen Seiten eingefriedeter Plats von 4000 []' Größe vorhanden, an zwei Straßen gelegen, mit bevon 4000 []' Große vorhanden, an zwei Straßen gelegen, mit degewemer Zu- und Abfahrt, und nur fünf Minuten vom Bahnhof entsfernt. Der Blat würde sich für ein Lager von Watzeisen, Kunftssteinen, Cement- und irdenen Köhren, oder für Holzschien, Kunftsgeiten, Uhsatz sich führer. Winschenden Falls würde auch der Verstauf beforgt. Austunft durch die Expedition unter Nr. 651.

652. Wer liesert Eisenfitt, um Fugen in gußeisernen Oesen

gu berfitten ?

653. Wer hätte und zu welchem Preise einen noch gut erhaltenen 6—10 m² Seizsstäche, 2—3 Altm. Druck haltenden Dampstessel vortaufen? Wenn möglich stehender Kessel ohne Mauerung Würde eventuell auch einen mieten für einige Zeit. Angade der Größe, System ze. unerlössich, Offerten and. Wedert, grands Bains, Montreux.

654 Wer liefert famtliche Bandfagenbestandteile zu einer Bandsfage auf Holzbestuhlung? Rollendurchmesser 70—80 cm. Offerten erbeten unter Chiffre 654 an die Expedition d. Bl.

erbeten unter Chiffre 654 an die Cypedition d. Bl.
655. Wer tiefert Bandiägerollen mit zirfa 80 cm Durchmesser und zu welchem Preise? Offerten unter Nr. 655 bef. die Exped.
656. Wer tiesert regelmäßig Calcium-Carbid? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 656 durch die Expedition erbeten.
657. Wer hat einfa 3 guterhaltene Rollwagen von 50 cm Spurweite zu verlaufen? Offerten an Bangelchäft und Cementwarensfabrit von J. Dreher u. Deichwanden in Bocks (Nidwalben).
658. Welche Belenchtung ift für eine Fabrit in Papierbranche ann vorteilhaftessen in einer Stadt, wo das Leuchtgas einka 20 Cks. foste? Zur Fabrit sind 70 Flammen nötig. Wan bedauptet, elektsiches klöft sine billiger, Gas sei aber praktischer mit Auerbrenner, andere behaupten, Acetylen wäre raksamer. Welcher Sachsenner kann trijches Licht täme billiger, Gas sei aber praktischer mit Auerbrenner, andere behaupten, Acctylen wäre ratsamer. Welcher Sachsenner kann bier genaue Auskunft erteilen? Feder Fabrikant lobt natürlich sein Fabrikat und verwirft der andern Anstidt.

659 Wer hätte eine ältere Hokeliche, noch in gutem Zusstande, billig zu verkaufen? (Jum Abrichten, Fügen, Kehlen, Ruten und wenn möglich auch zum Abplatken?)

660 Wer liefert wellenförmige Restettoren-Spiegel, außerhalb des Fensters anzubringen, zur bessen Geletchrenz eines Losales, wie die Firma Giester solche früher besorgte?

661. Wer liefert ein noch gut erhaltenes eisernes Reservoir, 3500—4000 Liter haltend, nicht über 1,50 m hoch?

662. Welche Gießerei oder Eisenhandlung liefert solide ameristanische Garnituren sir Waldbjägenheste? Offerten und Muster an Holzwertzunfabrit Amrisweil.

Holzwertzeugfabrit Amrisweil.

663. Wer fann eine Bezugsquelle für "flüssige Luft" angeben? Offerten unter Nr. 663 an die Expedition.

Antivorten.

Auf Frage 608. Drabtseile für Kraftübertragung 2c. liefern in Ia. englischem Fabrikat rasch und billig J. Walther u. Cie., techn.

Geschäft, Zürich. Auf Frage 614 Flügelpumpen liefern in verschiedenen Größen

Auf Frage 614 Fligerhampen tiefern in berligtebenen Glogen Roetschi u. Meier, Zürich-Riesbach.

Auf Frage 614. Wenden Sie sich betr. Flügespumpen an die Firma A. Genner in Richtersweil, welche neue Flügespumpen um sehr billigen Preis liefert und mit Offerte gerne entgegenkommen wird. Auf Frage 617. Gußeiserne Kreuze können Sie billig beziehen durch die Firma A. Genner in Richtersweil.

durch die Hrinia A. Genner in Richtersweil. Auf Frage 617. Gußeiserne Kreuze auf Kirchhöfe liefern sin billiger und schöner Ausführung Küng u. Cie., Gießerei, Chur. Auf Frage 619. Rothrennenden Lehm und Thon, speziest für feinere Thonwaren, liefert in beliebigen Quantitäten Joh. Ghrat, Ziegelei, Lohn (Schaffhausen). Auf Frage 620. F. Grüb, Quarz- und Gipssabril, Koblenz (Varzen)

(Margau). Muf Frage 622. Wir wünschen mit Fragesteller in Verbindung

ut Frage 622. Wet kolmidden int Fragesteter in Verkindung zu treten. J. Walther u. Cie., techn. Geschäft, Jürich.
Auf Frage 622. Wenden Sie sich an die Firma Ulmann u. Co., Maschinenfabrik in Dübendorf b. Jürich.
Auf Frage 622. Luftgas-Apparate ohne Heißluftmotor mit Antriedgewicht liesern Otto Pfaendler u. Co., Installateure, Kheineck.
Auf Frage 622. Unterzeichnete haben die Vertretung der Heises.

Auf Frage 622 Unterzeignete gaben die Vertreitung der Heibss Luftgasapparate übernommen und wünschen mit Fragesteller in Unters handlung zu treten. Gebr. K. u. F. Maier, Tägerweilen. Auf Frage 622. C. Beber-Landolt, Maschinensabrik, Menziken (Aargau) erstellt Luftgasapparate (seit ca. 14 Jahren bewährt) und steht mit näherer Auskunst und Offerte gerne zu Diensten.